

Leidenschaft für Stars



Mit Stiften, Fotos, CDs und allerlei mehr stehen sie in Grüppchen an Hintereingängen. Die Starjäger und Autogrammsammler.

Einige von ihnen fahren mehrere hundert Kilometer weit und nehmen vor Ort teilweise nochmals eine mehrstündige Wartezeit in Kauf, um eine der begehrten Unterschriften zu erhalten. Sammler Manfred Hase sieht das pragmatisch „Ich will schließlich etwas, dann muss ich auch darauf warten können.“ „Außer Zeit braucht man weder viel Geld,

noch bestimmte Ausrüstung. Das ist doch prima!“, attestiert auch Christian.

Zum Sammeln kamen sowohl Manfred Hase, als auch **Christian Bach**, *der sogar ein Magazin zum Thema Autogramme herausgibt*, bereits als Jugendliche. Der Eine wollte Filmplakate auf einer Börse verkaufen und steckte sich quasi dort mit der Sammelleidenschaft an, der Andere fing Feuer, als er ein Autogramm von seinem Lieblingsfußballer Pierre Littbarski erhielt.

Mittlerweile beträgt die Sammlung etwa 40.000, beziehungsweise 10.000 Autogrammkarten. Das sind im einschlägigen Milieu noch eher wenige. Einige bringen es auf bis zu 100.000 gesammelte Unterschriften. „Für mich wäre das nichts“, so **Christian Bach**. „Ich fokussiere mich lieber auf ein festes Thema, sonst nimmt das ganze Überhand. Diesen Rat kann ich auch nur weiter geben an Neueinsteiger.“

Während für Manfred die pure Unterschrift zählt – sein wertvollstes Autogramm ist übrigens eines von Superstar Michael Jackson - stehen für Christian vor allem die Erlebnisse im Vordergrund. „Mit einigen Stars hatte ich schon tolle Unterhaltungen und ich wurde sogar schon zu Konzerten eingeladen“, schwärmt er. Auch findet er spannend Zukunftsprognosen aufzustellen. Sprich, noch relativ unbekannte Persönlichkeiten zu sammeln, welche in Zukunft groß raus kommen könnten. So hat er beispielsweise einen „alten Matthias Schweighöfer“. „Damals war er Jungschauspieler und niemand interessierte sich großartig für ihn. Jetzt ist er einer der beliebtesten, schlechthin.“

Beide beklagen dass ihr Hobby seit der Pandemie doch stark eingeschränkt sei, aber wie alle Menschen hoffen sie, dass die Zeiten sich bald wieder zum Besseren wenden.